

17. Jahrgang



Alter Schacht I



**KNAPPENVEREIN „GLÜCKAUF“
COLONIE-KÖNIGSBORN**

SAMSTAG, DEN 27., SONNTAG, DEN 28., MONTAG, DEN 29. JUNI 1953

FESTSCHRIFT

Knappenverein »Glückauf« Colonie-Königsborn

1893



1953

Festschrift

zur

60jährigen Jubelfeier

von Samstag, den 27. bis Montag, den 29. Juni 1953
im Festzelt auf dem Sportplatz



Protektorat: Bergrat van Bürck

Zum Geleit!

Es ist mir eine große Freude, allen Mitgliedern des Knappenvereins „Glückauf“ Colonie-Königsborn zu der Feier des 60jährigen Bestehens zu gratulieren. Ich verbinde damit die Glückwünsche der Königsborner Schächte, denen die Vereinsmitglieder zum Teil fast ein Menschenalter in vorbildlicher Pflichttreue angehört haben. Mögen die Ihnen gesteckten Ziele, in Freud und Leid in echter bergmännischer Treue zusammen zu stehen, weiterhin den Nachwuchsknappen ein leuchtendes Vorbild sein.

Ich wünsche den mir so nahestehenden Königsborner Knappen einen guten Verlauf der Jubelfeier und dem Verein selbst ein weiteres Blühen und Gedeihen.

» Glückauf! «

van Bürck

Schaff Dir eine
Sparkassen-
buch
Reserve!
Sorg für einen
Notgroschen
bei der

Städtischen Sparkasse zu Unna

gegr. 1839

Mit großer Freude entbiete ich dem Knappenverein „Glückauf“ Colonie-Königsborn anlässlich seines 60jährigen Bestehens die herzlichsten Grüße und besten Wünsche. Nachdem ich vor nicht langer Zeit die Ehre hatte, die Weihe der neuen Vereinsfahne vorzunehmen, bin ich stolz darauf, auch heute wieder mit meinen verdienstvollen Knappen zusammen zu sein, um in altem Königsborner Knappengeist das 60jährige Jubelfest zu begehen. Ich möchte Ihnen Dank sagen für Ihre vorbildlich geleistete Vereinsarbeit und gebe der Hoffnung Ausdruck, daß die Ihnen gesteckten Ziele echten bergmännischen Brauchtums in treuer Zusammenarbeit mit den Nachwuchskräften weiter aufrechterhalten bleiben.

In treuer Verbundenheit ein herzliches Glückauf!

Maiweg

Hotel
Kurhaus Unna-Königsborn

Inhaber H. Sellmann

Ruf 25 29 und 25 49

*Das Haus der Tagungen für Industrie und Handel
von Nordrhein-Westfalen*

Tagungssaal für 600 Personen

Herzlichen Glückwunsch!

Dem Knappenverein „Glückauf“ Colonie-Königsborn zu seinem 60jährigen Bestehen die herzlichsten Glückwünsche darzubringen, ist mir eine ganz besondere Freude. Möge der Verein in der ihm eigenen alten Bergmannsart weiter fortleben und alle Mitglieder in Freud und Leid stets der Jugend und damit dem Nachwuchs in alter Knappentreue ein Vorbild sein.

Die Pflege der Kameradschaft in echter bergmännischer Weise ist zu allen Zeiten höchstes Gebot der Knappenvereine gewesen. Ich wünsche Ihnen einen guten Verlauf des Jubelfestes und alles Gute für die Zukunft.

» Glückauf! «

Heinrich Demand

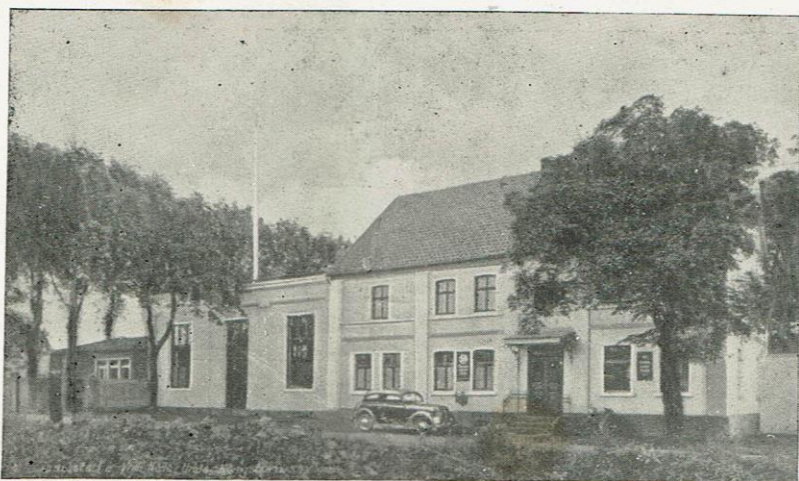
Heinrich Tengelmann

Kantinen- und Küchenbetrieb
der Zeche Königsborn III/IV



Altenbögge - Bönen

Gepflegte Getränke // Gute Speisen



Gründungslokal Wilhelm Drücke - seit 1893
des Knappenvereins „Glückauf“ Colonie-Königsborn
Restlos zerstört in den Jahren 1944-1945

und unsere Ehrenmitglieder



Karl Uffelmann



Heinrich Westermann



Für das Vaterland starben

1939-1945

Karl Östreich
Heinz Fischer
Fritz Schäfers
Karl von Werne
August Wessel
Franz Hengstebeck
Heinrich Bucker

Karl Wessel
Erich Wormstall
(vermißt)

Ehre ihrem Andenken!

Wir werden sie nie vergessen

Unsere Jubilare

<i>Karl Uffelmann</i> (60jähr.)	<i>Otto Heiduck</i> (25jähr.)
<i>Stanislaus Knop</i> (40jähr.)	<i>Richard John</i> (25jähr.)
<i>Albert Kolbe</i> (25jähr.)	<i>Aug. Wortmann</i> (25jähr.)
<i>H. Bräkelmann</i> (25jähr.)	<i>H. Wormstall</i> (25jähr.)

Vorstand:

Otto Neumann
Wilhelm Östreich



Karl Flunkert



Alois Omansick



Paul Parzerny



Gustav Drücke

Kameradschaft und Treue

Aus der Geschichte des Knappenvereins „Glückauf“ Colonie-Königsborn

Wissen wir doch, welche Notwendigkeit und damit laufende Erweiterung der Steinkohlenbetriebe zu Grunde liegt, daß die dadurch erforderliche Arbeit des Bergmannes zu schätzen ist, und jeder Knappe eine entspannende Freizeit verdient. Auch hier in der Colonie siedelten durch die Vergrößerung der Schachtanlagen Königsborn laufend viele Bergknappen mit ihren Familien an. So fanden sich in den Jahren 1892-93 mehrere Kameraden zusammen und verstanden es, auf einer festen, wohltätigen Grundlage den Knappenverein zu gründen. Da die planenden Gedanken dieser Kameraden der Unterstützung in Not geratener Mitglieder sowie der Freude in bergmännischer Freizeitgestaltung dienten, waren sie vor eine schwere Aufgabe gestellt, denn damals wurde das Werken der Bergleute noch nicht so eingeschätzt und geachtet wie heute. Als jedoch die ersten Satzungen des Knappenvereins bekannt wurden, zögerten die hiesigen Bergknappen nicht mehr lange und traten dem Knappenverein bei, so auch Nichtbergknappen als passive Mitglieder, die den Kameraden sehr nahe standen. In dem Verein wurde aus den Reihen der Mitglieder ein Vorstand gewählt, welche sich für seine Mitglieder eingesetzt hatte. In den Versammlungen besprach man alles, was den Kameraden am Herzen lag und versuchte, mit vereinten Kräften Hilfe und Auftrieb zu schaffen. Hier fühlten sich die Kameraden besonders wohl, denn ihr harter Beruf verlangte einen zufriedenstellenden Ausgleich. In Solidarität und harmonischer Gemeinschaft vereinten sich Knappe bis zur Betriebsführung der Zeche. Zur Feier von Festen, Kränzchen und Ausflügen für alle Familienangehörigen und anderen freizeithlichen Zusammenkünften spendete der Verein viele Freuden und Entspannung. Der oftmals dadurch erzielte Reinertrag ist wieder den Kameraden zugute gekommen. Der Knappenverein „Glückauf“ Colonie-Königsborn arbeitete in dieser Hinsicht sehr gut, denn der Vorstand verstand es, mit der Betriebsleitung

und Verwaltung, gut zusammen zu arbeiten, und diese haben den Verein auch unterstützt, wo es nur möglich war. Am 27. August 1893 weihte der Verein zum ersten Stiftungsfest seine Fahne. Danach wurde auch jedes Mitglied, welches der Tod aus den Reihen des Vereins gerissen hatte, mit der Fahne zu Grabe getragen. Mit den Brudervereinen, welche einen Bund bilden, lebt der Knappenverein „Glückauf“ Colonie-Königsborn eng und treu verbunden. Auch hat der Verein seit 1950 einen Spielmannszug, der in bergmännischer Tracht und unter guter Leitung sich große Verdienste erwarb. So arbeitet und schafft der Knappenverein „Glückauf“ Colonie-Königsborn seinen Mitgliedern Freude, Hilfe und Ehrung, feiert heute sein 60jähriges Jubiläumsfest und hofft, auch weiterhin noch viel Gutes bieten zu können.

Glückauf in der Freude,
Glückauf in der Not!

Schaukelberger

Färberei u. chem. Reinigungswerk

Unna (Westf.)

Kessebürerweg 8 - Markt 11

Berthold-Schuh

immer billig - immer gut!

August Berthold

Schuhwaren

Unna (Westf.)

PROGRAMM

zum

60jährigen Stiftungsfest

des Knappenvereins »Glückauf« Colonie-Königsborn
vom 27. bis 29. Juni 1953 auf dem Jahn-Sportplatz

Samstag, den 27. Juni 1953:

- 18.30 Uhr: Abholen der Vereinsfahne und Kranz vom Vereinslokal Nuss. Kranzniederlegung am Gedenkstein unter Teilnahme sämtlicher Vereine der Colonie.
Begrüßungsansprache durch den 1. Vorsitzenden O. Neumann
Jubilarehrung durch den Bundesvorsitzenden St. Michalla
Festrede: Bergrat van Bürck
Kameradschaftlicher Teil mit Tanz: Bergorchester Königsborn
Ende: 3 Uhr.

Sonntag, den 28. Juni 1953:

- 6 Uhr: Wecken durch den Spielmannszug des Knappenvereins
11—12 Uhr: Platzkonzert auf dem Sportplatz: Bergorchester Königsborn
13 Uhr: Abholen der Vereinsfahne vom Ehrevorsitzenden K. Uffelmann (Hermannstraße)
14—15 Uhr: Empfang des Bundesvereine im Festzelt (Jahn-Sportplatz)
15 Uhr: Antreten zum Festzug
16 Uhr: Festansprache: Bergassessor Maiweg
Konzert im Festzelt, anschließend Tanz: Bergorchester unter Leitung des Musikdirektors R. Horschler
Ende: 3 Uhr.

Montag, den 29. Juni 1953:

- 15 Uhr: Kinderbelustigung im Festzelt
Festrede: Arbeitsdirektor Demand
19 Uhr: Abschlußfeier mit Varieté: es spielen die Stuhyses, Ansager, Sänger und Solisten

(bitte wenden)

Programm

1. Zwölf Minuten Peter Kreuder (Bearbeitung von Jos. Rixner)
 2. Mädle aus dem Schwarzenwald (von Leon Jessel)
 3. Trompetensolo (Behüt dich Gott), gespielt von Karl Schröder
 4. Permo Pohlmann plaudert
 5. Bayrische Polka — Posaunensolo — gespielt von Karl Lönnecke
 6. Rosen aus dem Süden (von Johann Strauß)
 7. Großmütterchen (Mundharmonikasolo)
 8. Jongleur Freddi
 9. Spiel mir eine alte Melodie (von Jaques Plante)
 10. Xylophon Solo
 11. Gemeinsames Lied „Zwischen Ruhr und Lippe“ (Colonielied)
 12. Alte Kameraden (von C. Teike)
Aufbruch zur großen Polonaise
Anschließend gemütliches Beisammensein
(Musik und Tanz mit den „Stuheyres“)
- Regie und Leitung hat das Ensemble Karl Stumpe
- E n d e : 2 U h r .